

RESTAURIERUNGS-PROTOKOLL

(Nr. 40 / 2013)

Der Druck erfolgte mit dem Drucker Photosmart Pro B9180 von Hewlett-Packard mit UV- und wasserbeständiger pigmentierter farbiger und schwarzer Vivera-Tinte Nr. 38 der Firma Hewlett-Packard auf 80g/m² alterungsbeständigem Papier (ISO-Norm 9706, 1994) ohne optische Aufheller. Fotos gedruckt auf Photo Rag Papier (188g/m², 100% Hadern) aus der digital fine art collection von D-Hahnemühle. Der Druck darauf hat gemäss Alterungstest (www.wilhelm-research.com) eine Haltbarkeit von über 250 Jahren im Dunkeln. In der Kopie des Protokolls für unser Atelier wurden die Fotos auch auf das oben erwähnte Papier (ISO-Norm 9706, 1994 ohne optische Aufheller) gedruckt.

Signatur:

Ka III 19

Titel:

Germanae tabule geographicae

Eigentümer:

Kantonsbibliothek Graubünden

Bemerkungen:

Der Einband wurde vollständig vom Buchblock abgelöst.
Der Bezug wurde teilweise von den Deckeln abgelöst (Rücken und Ecken).
Der Buchblock wurde vollständig zerlegt.
Der Buchblock wurde nicht nassbehandelt.

Ziel der Restaurierung

Um das Buch wieder benutzbar zu machen und Substanzverluste der Karten zu vermeiden, sollen alle Papier-schäden restauriert werden. Um erneute Schäden im Bereich der Fälze zu vermeiden sollen alle Karten von den Fälzen abgenommen werden.
Da sich entlang der vorhandenen Papierüberklebungen neue Risse gebildet haben, sollen alle vorhandenen Papierüberklebungen entfernt werden.

Nach der Papierrestaurierung soll der Buchblock erneut zusammengesetzt werden und in einem Konservierungsband gebunden werden. Das originale Bezugspergament soll hierfür ergänzt und wiederverwendet werden.

Inhaltsverzeichnis:

Protokoll: Seiten 1 - 2

Fotos „vorher“ und „nachher“: Seiten 3 - 6

Arbeiten am Papier

Ablösen der Karte (Seiten 217/218, Seiten 223/224, Seiten 339/340) von dem Falzstreifen, mit dem sie im Buch befestigt ist. Hierfür wurde Wasserdampf in geringen Mengen verwendet;

Planlegen unter Gewicht der leicht gefeuchteten Blätter;

Ausbesserung der Risse:

Verschiedene Japanpapiere; (Lieferant: Paper Nao, J-Tokio);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Ergänzung der Fehlstellen:

Büttenpapier: Dover (Produzent: Hale Mill, Barcham Green, GB-Maidstone, Produktion seit 1987 eingestellt);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Bemerkung

Aufgrund der sehr schwer wiegenden Riesse und Fehlstellen entstanden bei der Benutzung unzählige Quetschfalten und eingerollte Randbereiche. Um ein Blatt restaurieren zu können, ist es notwendig, die eingefalteten Bereiche zuerst plan zu legen. Dieser Arbeitsgang nimmt bei einigen Tafeln etwa die Hälfte der benötigten Zeit für die Papierrestaurierung in Anspruch.

Da dem Kunde die Restaurierung zu teuer ist, wird die Restaurierung nicht durchgeführt. Die drei restaurierten Tafeln werden lose in das Buch gelegt.

Beachte: Bünde und Bundfelder sind von oben beginnend mit 1., 2., usw. bezeichnet.

Auf Seite 2 sind einige der Einbandschäden mit Hilfe von Zeichnungen dargestellt. Alle übrigen Einbandschäden werden auf Seite 3 beschrieben.

Einband

Bezug

Das Bezugspergament weist im obersten und untersten Bundfeld sowie entlang aller Deckelkanten grössere Fehlstellen aus.

Das Bezugspergament weist auf dem vorder sowie auf dem Rückdeckel Einschnitte auf.

Das Bezugspergament zeigt ganzflächig deutliche Flecken und Verschmutzungen.

Deckel

Die Pappdeckel sind an den Ecken in Schichten aufgespalten und weisen hier kleine Fehlstellen auf.

Die Pappdeckel sind an der Unterkante geringfügig deformiert.

Der Vorderdeckel weist an der Falzkante im untersten Bereich Fehlstellen auf.

Kapitale

Nicht vorhanden

Bünde / Bänder

Die Bünde sind intakt jedoch im Bereich der Gelenke degradiert.

Heftung

Der Heftfaden ist vielfach gerissen.

Hinterklebung

Bündel / Schliessen / Beschläge

nicht vorhanden

Vorsätze

Das vordere Vorsatz ist im Falzbereich an mehreren Stellen eingerissen.

Das vordere Vorsatz weist im Falzbereich Schäden durch Insektenfrass auf.

Das vordere fliegende Blatt weist Knike und Einrisse entlang den Kanten auf.

Das hintere Vorsatz ist im Falzbereich an mehreren Stellen eingerissen.

Das hintere Vorsatz weist im Falzbereich Schäden durch Insektenfrass auf.

Das hintere fliegende Blatt weist Knike und Einrisse entlang den Kanten auf.

Buchblock

Nahe zu alle Blätter zeigen mittlere bis schwere mechanische Schäden. Besonders entlang der Befestigung im Falz finden sich Risse und Fehlstellen.

Viele Blätter weisen Einrisse und Fehlstellen entlang der Blattkanten auf.

Viele Blätter weisen Papierüberklebungen auf. Das aufgeklebte Papier ist so dick, dass entlang der Kanten der Überklebung neue Risse entstanden. Das Papier ist ganzflächig verbräunt.

An vielen Stellen ist die Farbe der grünen Kolorierung durch das Blatt durchgeschlagen.

Viele Bogen sind im Falz durchgerissen. Daher finden sich viele lose Einzelblätter.



vorher: Seite 217 / 218: geringer Schaden: Risse im Falzbereich und entlang den Rändern (siehe rote Pfeile).



nachher: Die Risse wurden geschlossen.



vorher: Seite 223/224: schweres Schadensbild, massive Schäden im Falzbereich, hervorgerufen durch Risse und umgeknickte Ränder entlang der Risse. Die Blätter sind teilweise von den Fälzen abgerissen.



nacher: Die Blatthälften wurden plangelegt und zusammengefügt. Die Risse und Fehlstellen wurden geschlossen.



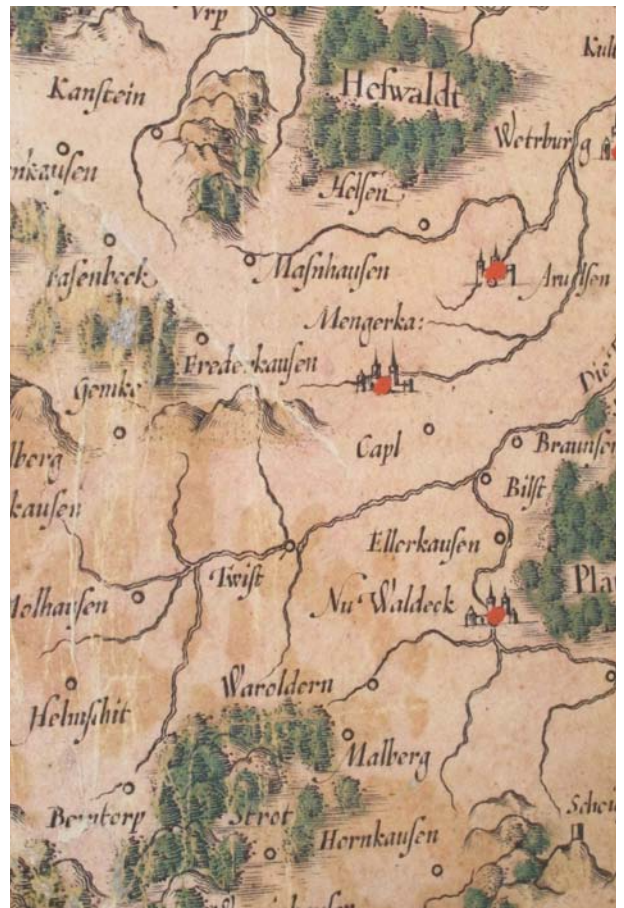
vorher: Detail Seite 224: Nach der Entnahme aus dem Buch.



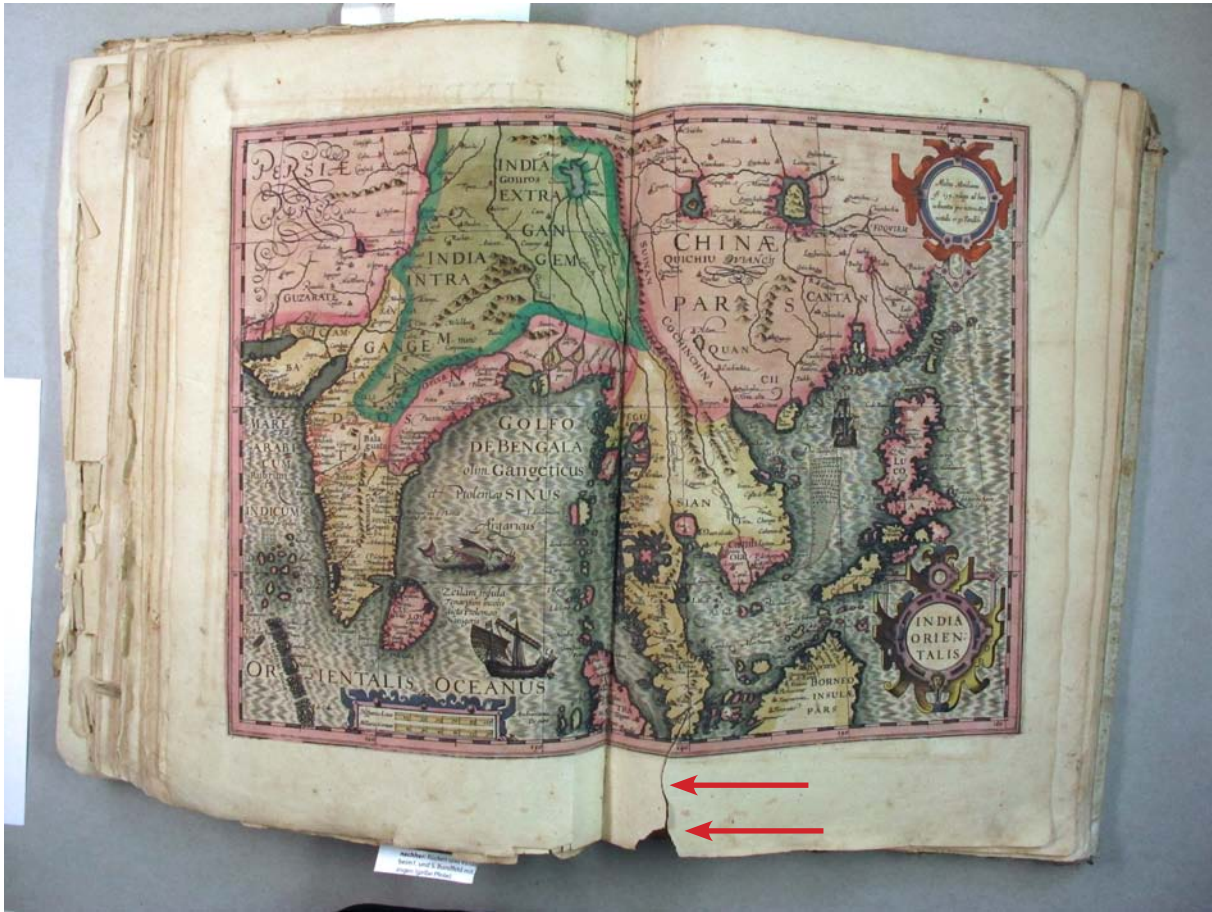
nachher: Nach dem Auslegen aller umgeschlagener Bereiche.



vorher: Nahaufnahme Seite 224: Das Papier ist so stark eingerollt, dass der Eindruck von Fehlstellen entsteht.



nachher: Nach dem Aufrollen der Blattkanten ist das Bild wieder geschlossen.



vorher: Seite 339/340, mittelstarkes Schadensbild mit Rissen und Fehlstellen (siehe rote Pfeile)



vorher: Nach der Papierrestaurierung